

TV-Polizist Michael Frehn das Gesicht zertrümmert

Von BARBARA KIRCHNER

Ein brutaler Tritt ins Gesicht änderte das Leben von TV-Polizist Michael Frehn, Star der RTL-2-Serie „Ärger im Revier“, und seiner Familie.

Am Freitag wurde der Täter, Roberto di S. (21) zu fünf Jahren und drei Monaten Haft verurteilt. Außerdem muss er 25.000 Euro Schmerzensgeld zahlen.

Michael Frehn: „Ich bin froh das Ganze hinter mir lassen zu können.“ Eine gelassene Reaktion. Dabei änderte das Gericht im zweiten Anlauf das ursprüngliche Urteil (versuchter Mord, sieben Jahre zehn Monate) auf versuchten Totschlag.

Was war passiert? Frehn und seine Kollegen kamen zum Tatort eines Einbruchs in ein Einkaufszentrum. Zig Schaulustige hatten sich versammelt. Sie krakeelten herum. Darunter auch Bruder und Vater des Angeklagten.

Als es zu einem Tumult kam, vier Beamte einen Mann zu Boden rangen, glaubte Roberto, es betreffe seine Verwandten und eilte zu Hilfe. Drei Beamte konnte ihn zunächst stoppten. Da nahm Roberto Anlauf und trat Michael Frehn, der den Mann am Boden fixierte, gegen den Kopf. Folge: Zig Knochen waren gebrochen, das Gesicht quasi zwei Zentimeter nach hinten gedrückt.

Der Richter: „Das er das überlebt hat, ist ein Wunder.“ Zehn Operationen musste Frehn bisher über sich ergehen lassen. Sein Gesicht ist bis heute durch die Nervenschädigungen taub. Dass der Richter das Urteil abmilderte, spielt für ihn dennoch keine Rolle. Frehn: „Fünf Jahre sind viel für einen jungen Menschen. Wichtig ist, dass er begreift, was er da getan hat.“